

Jörn Kaulhausen

Leckringhäuser Str. 8a  
34466 Wolfhagen

Bayr. Justizministerium  
**z.H. Herrn Justizminister Eisenreich persönlich**  
Prielmayerstr. 7

80335 München  
vorab per mail / anschl. Einschreiben-Rückschein

Wolfhagen, 18.04.2021

Grüß Gott, Herr Minister Eisenreich!

Weil ihr Vorgänger Bausback ganz enthemmt ein Komplott gegen meine Frau und mich unterstützt(e), wende ich mich nunmehr an Sie als sein Nachfolger in dieser Angelegenheit. Mögen Sie hiermit die Gelegenheit erhalten, nicht nur schwere Rechtsbrüche ihrer Justiz zu ahnden, sondern Bayern wieder zurück in einen Rechtsstaat zu geleiten. Wie Sie nachfolgend sehen werden, ist diese forsche Einleitung mehr als gerechtfertigt.

Der Münchner Ra Zillich wurde in seiner Sozietät am 05.07.2004 durch meine Frau und mich beauftragt, bereits bestehende 2 Anerkenntnisurteile i.H. von ges. 144.063,98 €, gegen die Schuldner geltend zu machen. Wir übergaben einen Leitzordner mit allen Unterlagen zu diesem Verfahren. Ra Zillich versäumte hernach jedoch die Verjährungsfrist zum 31.12.2004, weshalb wir ihn folgerichtig, wegen des entstandenen Haftpflicht-Schadens, verklagten.

Datiert auf den 05.11.'09 reichte der Münchner Ra Matthias Zillich im Verfahren LG 4 O 2113/09, zu seiner Verteidigung 34 Seiten ( Ra Luger) zu Gericht. 12 Seiten (B5,6 u.7) davon sind aus der Vergangenheit an mich gerichtet gewesen, 3 Absätze davon (aus 27) beschäftigen sich mit der „angeblichen Rücksendung“ von dem am 05.07.'04 treuhänderisch übergebenen Ordner. Die 3 Absätze zeigen eine Anomalie, die dort geschriebenen Wörter *Brief* (B6, letzter Absatz) und *Unterlagen* (B7, Abs. 2 u.3)) sind deutlich kleiner (4%-5.5%) geschrieben, als die anderen identischen Wörter auf der gleichen Seite. Diese Auffälligkeit weist auf eine Schriftmanipulation hin, es gibt hierzu ein wissenschaftliches Gutachten des öffentlich-vereidigten SV Graf, der die Manipulationen zweifelsfrei bestätigt. Dieser arbeitete bis zu seiner Pensionierung beim LKA aus RP und ist als honorige Person bekannt. Auf meine dsbzgl. Anzeige verlor die Münchner StAnw.1, Gruppenleiter Lantz, die Strafanzeige über ein halbes Jahr. Er forderte die Corpora Delicti pflichtwidrig nicht an, sondern begründete seine Ablehnung in Anlehnung an das Urteil des LG. Dort hatte man vorsichtshalber den Vors. Richter Laschewski de-missioniert, um im laufenden Verfahren Frau Sonnabend einzusetzen. Diese tat wie vermutet, sie ignorierte nicht nur einen weiteren Prozessbetrug des Ra Zillich (uneidliche Falschaussage u. Prozess-Betrug), sondern bescheinigte selbigem einen „*glaubhaften und überzeugenden*“ Auftritt. Dies, trotz in Kenntnis der schweren und leicht erkennbaren Manipulationen am Schriftstück *B6 S. 2 u. B7, S.1*. Das Verfahren hätte schon hier beendet sein müssen, hielte sich Bayern an rechtsstaatliche Grundsätze!

Das OLG München forderte den Beklagten Zillich Anfang 2013 auf die Originale der 12 Seiten, mit *B5/6/ und 7* gekennzeichnet, zu übersenden. Der vom Gericht bestimmte Gutachter *Buchner* des LKA München, wie jetzt bekannt ein Urkunden-Fälscher und Betrüger der bayr. Justiz u. Staatskanzlei, fertigte ein „Gutachten“ jedoch an ominösen, sogenannten *X*-Schreiben (*X1/2/3*). Warum maß er nicht an den *B*-Schreiben, die uns als Kläger bis dahin ausschließlich zur Verfügung standen?

Herr Buchner kam aus Beklagten-Sicht zu gewünschten, völlig anderen Messergebnissen, die eigentlich bei zwei versierten Gutachtern für Schriften nicht vorkommen dürfen. Die Erklärung ist einfach, *B und X* Schreiben sind nicht identisch. Mindestens ungewöhnlich in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass uns der Münchner Senat nicht automatisch diese „neuen Originale“ zugesandt hat. Auch dies wäre in einem Rechtsstaat selbstverständlich.

Stattdessen wurde unser Rechtsanwalt v.d. Heide (Kanzlei Gauweiler) aufgefordert, die *X*-Schreiben bis spätestens 30.01.'14 anzufordern. Er tat das nicht, tauchte ab und blieb regungslos trotz unzähliger Kontaktversuche via Mail und Telefon. Am 30.01.'14 um 21.13 Uhr wurde Ra v.d Heide (Kanzlei Gauweiler) dann folgerichtig, via Fax das Mandat entzogen. Wie wir mit Bitterkeit dann Jahre später durch Einsichtnahme des Gerichtsordners feststellen mußten, forderte die Kanzlei Gauweiler am selben Abend um 23:14 Uhr dann diese dubiosen *X*- Schreiben an, behielt sie bis zum 11.02.'14, ohne uns darüber zu unterrichten!

Die *X*- Schreiben waren mit dem Gerichtsstempel des OLG auf der Rückseite versehen (Justiz-Angestellte Dörschel), wir stellten dies am 05.03.'14 in Frankfurt fest, nachdem unser neu eingesetzter Ra Schneider die 12 Seiten angefordert hatte. Der Senat gewährte uns nur für 1.Tag (?) diese Blätter, heute wissen wir, um ein mehrere Tage dauerndes neues Graf-Gutachten an „Originalen“ zu vereiteln. Es gibt aber vom 05.03'14 mehrere erstklassige Kopien dieser Seiten aus einem Frankfurter Kopier-Center.

Unser Gutachter Graf stellte dann in seinem wissenschaftlichen Ergänzungs-Gutachten (05.08.'14) an den Erst-Kopien fest, das sowohl die 2 Lochschatten links der *B und X*- Schreiben, als auch die Wortgrößen des Wortes *Unterlagen*, frappant unterschiedlich sind. Es gibt keinen Zweifel, sowohl die *B*- Schreiben aus 2009, als auch die *X*-Schreiben aus 2013, waren Gegenstand von als banal zu bezeichnenden Manipulationen.

Ra Michael C. Schneider (Parteierrat) hatte zudem in der Verhandlung am 09.07'14 die Seiten gewechselt, Buchner wider besseren Wissens gedeckt (trotz Vorlage DinA0 der Seiten *B6 u 7*). Er ist außerdem seit Ende 2014 verschollen, um ein Verfahren wegen Betrug und Parteiverrat zu vereiteln! Der Staat zeigt nicht das geringste Bemühen, Ra M.C. Schneider ausfindig zu machen, er wird ganz offensichtlich gedeckt. Tatsache ist zudem, ihm wurde 43 Tage vor seinem Auftreten am 09.07.'14 in München, seine Ra-Lizenz durch die Rechtsanwaltskammer Ffm. entzogen!

Wissen Sie, ein Geheimdienst des Staates, der als Rechtsanwalt getarnte Personen in Zivilverfahren zum Betrug an Bürgern einsetzt und erhebliche Straftaten verübt und deckt, hat in einem Rechtsstaat nichts zu suchen, er handelt vorsätzlich verfassungswidrig.

Hans Buchner, offensichtlicher Haus- und Hoflieferant der Münchner Justiz, wurde wegen Betrages durch uns verklagt. Wie nach der Vorgeschichte erwartet, wird der Beklagte Buchner weiterhin durch ihre Justiz mit allen Mitteln vor Strafverfolgung - zu unseren Lasten – gedeckt.

Das Landgericht Regensburg, Richter Stockert, fertigte uns am 01.09.'20 in 18 Minuten ab. Buchner mußte nicht einmal erscheinen, er wird mit allen Mitteln sakrosankt gehalten. Mittlerweile entdeckten wir 2016/17 nämlich eine dritte Version der 12 Seiten im Gerichtsordner, was dem LG vorgelegt wurde. Auch diese *dritte Version* passt weder zu den *B*, noch zu den *X*-Schreiben aus 2013. Das LG interessiert das indessen nicht, die bayr. Staatskanzlei, der Justiz Apparat und das Innen -Ministerium sollen unbeschadet bleiben.

Dies wird auch der Grund sein, weshalb nunmehr der **gesamte toxische Anlagenordner**, best. aus rd. 220 Seiten zwischen 2009-2020, aus ihrem Haus entwendet wurde. Der auf meine Strafanzeige angesetzte Oberstaatsanwalt Heidenreich, ein Wiederholungstäter, teilt unter dem 07.11.'20 seine Einstellung mit und führt aus: „*Bloße Mutmaßungen rechtfertigen es nicht, jemanden eine Tat zur Last zu legen*“. Wie bitte?? Tatsache ist, bereits 2x hat meine Rechtsanwaltskanzlei den Ordner „*Beweisunterlagen*“ nicht erhalten, es gibt hierzu zahlreiche Zeugen und Schriftverkehr. Sie halten sich hiermit nicht einmal mehr ansatzweise an die Gepflogenheiten eines Rechtsstaats, sie putschen ja quasi permanent gegen den Rechtsstaat!

Aktuell liegt das Verfahren beim OLG Nürnberg, welches beständig versucht, das Komplott weiter zu betreiben. Derweil hat der LKA Beamte Buchner eine Strafanzeige wegen Sozialbetrug gegen meine Frau eingebracht, der Machtapparat der CSU versucht nun durch Bspitzelung, Einschüchterung und Diskreditierung eines geschundenen Bürgerpaares, der Sache Herr zu werden. Der Eingriff in unser Privatleben, die entwürdigende Orgie an Täuschung, Vertuschung, Lügen, Entwenden von Unterlagen und die finanzielle Ausplünderung werfen ein nicht für möglich gehaltenes Licht auf ihr krankes System. Es ist an Perfidie nicht zu überbieten, dass der LKA Beamter Buchner, der in unserem Verfahren 5000,- € für ein Falschgutachten durch Austausch/Neufertigung von Schriftstücken erhielt, die Chuzpe besitzt, ein Strafverfahren gegen meine Frau einzuleiten.

Ich frage Sie deshalb allen Ernstes, ob Sie noch bei Sinnen sind, unablässig derartig niederträchtig u. verfassungswidrig in ein Verfahren einzugreifen?

Die CSU hat 2010 begonnen, den Münchner Ra Zillich zu decken. Dafür hat man bis jetzt über 40 Amtspersonen eingespannt. Wer immer einen als banal zu bezeichnenden Fakt, nämlich die angegebenen Schriftstück-Manipulationen rechtswidrig negiert und deckt, macht sich mind. strafbar u.a. nach **§129 Bildung einer krimineller Vereinigung, dazu §258/258a Strafvereitelung im Amt, §263 Betrug, §246 Unterschlagung, §267 Urkunden-Fälschung, §356 Parteiverrat**

Alle über 40 Personen, die sich jeweils der o.g. Straftaten schuldig gemacht haben, sind auf einer separaten Liste zusammen gefasst. Darunter befindet sich ihr ehemaliger MP Seehofer, das Bundeskanzleramt Merkel, das Justizministerium Berlin usw.usw..

Sie alle eint ein äußerst fragwürdiges Verhältnis zum Rechtsstaat, eine kriminelle Grundenergie und eine sittliche Verwahrlosung ungekannten Ausmaßes. Sie haben seit 11 Jahren schweres seelisches Leid über meine Frau und mich getragen, ein klassisches Feudalsystem etabliert und uns um einen erheblichen Teil unserer Lebensleistung betrogen.

Bayern beweist: Macht korrumpiert, absolute Macht korrumpiert absolut.

Bayern erfüllt mittlerweile mehrere Merkmale eines totalitären Machtapparats, nämlich die **völlige Aufhebung der Gewaltenteilung, Mißachtung verfassungsgemäßer Rechte (u.a. Art. 6/ Anspruch auf ein faires Verfahren), Einschüchterung durch Bspitzelung u. Willkür von Geheimdiensten**

- 4 -

Sie gelobten nach dem Fall „Mollath“ Besserung gegenüber Medien und der Öffentlichkeit, offensichtlich ein reines Ablenkungsmanöver, wie unser Fall leidvoll dokumentiert. Und mit dem christlichem Menschenbild hat ihr hoch-kriminelles Tun der CSU Führung, nun wirklich gar nichts mehr gemein, verehrter Herr Eisenreich.

Erwartet wird eine umgehende Entschuldigung und Korrektur ihres Tuns, damit Recht und Gesetz wieder Genüge getan wird. Dafür sollte aus meiner Sicht eine kurze **Frist bis zum 25.04.'21** reichen. Sie erreichen uns auch telefonisch, ihre Geheimdienste kennen meine Nummer.

Ich ende mit dem ehemaligen Bundespräsidenten Heinemann:  
**Der Bürger hat das Recht und die Pflicht, die Regierung zur Ordnung zu rufen, wenn er glaubt, dass sie demokratische Rechte missachtet.**

Anlage: Graf Ergänzungs-Gutachten v.05.08.'14

Mit freundlichen Grüßen

Jörn Kaulhausen